

ERASMUS+ Bericht: Mein Auslandspraktikum in Wien



Ich hatte die große Ehre von Mitte Oktober bis zum Ende November für 6 Wochen (17.10.-26.11.2022) im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien ein Praktikum machen zu dürfen

Ich war auf der Herzchirurgie-Station 20E eingesetzt, welche im 20. Stock war. Von hier konnte ich die ganze Stadt Wien sehen. Das AKH ist im Bereich der Herzchirurgie eins der besten Krankenhäuser in Europa. Diese Station umfasste 27 Betten mit einer Mindestbesetzung von 2 diplomierten Pflegekräften und 2 Pflegehelfern im Frühdienst und 2 Pflegekräften im Nachtdienst die sich jeweils zwei Bereiche aufteilten.

Was ich anders als in Deutschland fand, war z.B. das Dokumentationssystem: im Vergleich zum UKB wo fast alles digital dokumentiert wird, macht man die Dokumentation am AKH handschriftlich auf eine ausgedruckte Patientenkurve und die Pflegeplanung ist digital erstellt. Arbeitszeiten sind wie folgt: Tag- und Nachtdienst jeweils 12,5 Stunden mit einer halben Std. Pause. Ich habe die erste Woche 8 Std. & 10 Std. Dienste gemacht und

dann bin ich ab der zweiten Woche auf 12,5 Std. Dienst umgestiegen. Am Anfang fiel es mir schwer, aber danach fand ich es viel besser als das Dreischichtsystem welches wir in Deutschland haben (Früh-, Spät- und Nachtdienst). So hat man auch einen guten Überblick über den Patienten. Man darf auch nicht mehr als 3 Dienste hintereinander arbeiten und die Soll-Stunden sind auch relativ schneller erreicht und man hat auch mehrere freie Tage. Was ich auch sehr gut fand, war, dass ich am ersten Tag vom Stationsleiter gefragt wurde, an welchen Tagen ich arbeiten möchte und wann ich frei haben möchte und wir dann gemeinsam den Dienstplan erstellt haben. Die diplomierten Pflegekräfte in Österreich schreiben auch den Dienstplan selbst und dürfen im Gegensatz zu Deutschland direkt nach der Ausbildung bei den Patienten Viggo legen und Blut abnehmen und brauchen dafür keine extra Fortbildung.

Die Arbeiten sind auch wirklich gut aufgeteilt. Die Pflegehelfer kümmern sich meistens um die Vitalzeichen-Messung, Betten machen bei bettlägerigen Patienten oder Patienten mit Bettruhe. Die Servicekräfte von der Küche hatten sich um die Essensverteilung, das Auffüllen von Kästen und Pflegewägen gekümmert. Damit hatten die exam. Pflegekräfte mehr Zeit für Aufgaben, die nur von qualifiziertem Personal ausgeführt werden können. Die Stationsleitung hat einen 8 Std. Dienst von Mon.-Freitag und hat sich meistens um organisatorische Sachen gekümmert und war auch an der Arzt-Visite beteiligt.

Für die Zeit der Praktikumsdauer habe ich im vom AKH angebotene Personalwohnhaus gewohnt. Das fand ich ziemlich gut und praktisch, weil es direkt auf dem Campus ist, zudem war auch kostengünstig. Die Arbeitskollegen waren sehr nett und freundlich, deswegen konnte ich mich gut ins Team integrieren.

Die freien Tage habe ich genutzt um mehr von Wien zu erkunden und die kulturellen Spezialitäten wie z.B. das berühmte Wiener-Schnitzel zu probieren! Weil ich im November da war, hatte ich auch die Chance den Wiener-Weihnachtsmarkt (Christkindl-Markt) zu sehen. Ich habe auch unter anderem den Freizeitpark „Prater“, das indoor Aquarium „Haus des Meeres“, und das Hundertwasserhaus besucht.

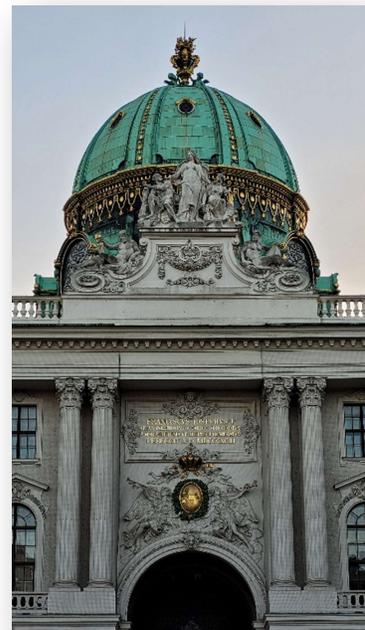
ERASMUS+ Bericht: Mein Auslandspraktikum in Wien

Obwohl man in Österreich einen anderen Dialekt spricht, kam ich gut zurecht mit der Sprache. Manche Begriffe sind auch ganz anders, beispielsweise unsere Lieblings-Kartoffel ist dort als „Erdapfel“ bekannt.

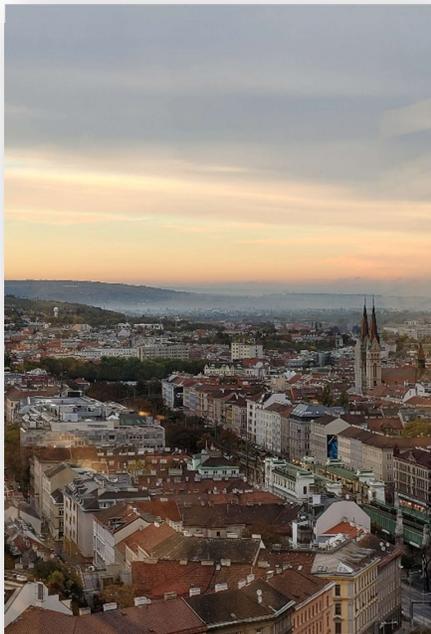
Alles in Allem kann ich sagen, dass meine Zeit in Wien mir sehr weitergeholfen hat. Ich konnte sowohl auf der Arbeit viel lernen als auch Privat die Kultur des anderen Landes kennenlernen. Hinsichtlich der Arbeit war es für mich sehr hilfreich zu erkennen, welche Unterschiede es in der Krankenpflege zu den Standards in Deutschland gibt. Zudem war es für mich interessant erleben zu dürfen wie die Umstände im Gesundheitssystem außerhalb von Deutschland sind. Ich bin sehr froh, dass ich eine gute erfahrungs- & lehrreiche Zeit in Österreich verbringen konnte. Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Lehrern aus dem Ausbildungszentrum des UKB und Frau Buchroth von der MHH bedanken, die mich vor und während des Programms unterstützt haben. Dieses Programm ERASMUS+ konnte ich euch nur weiterempfehlen.

Grüße,
Aman Kumar
(Azubi an der UKB)

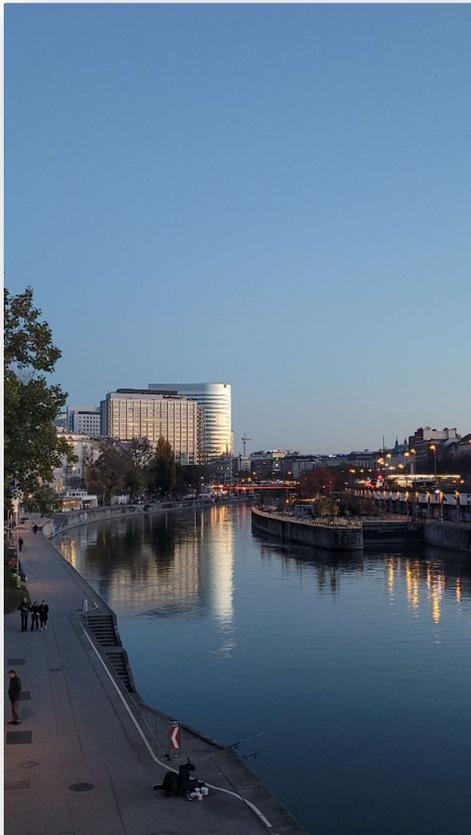
ERASMUS+ Bericht: Mein Auslandspraktikum in Wien



ERASMUS+ Bericht: Mein Auslandspraktikum in Wien



ERASMUS+ Bericht: Mein Auslandspraktikum in Wien



ERASMUS+ Bericht: Mein Auslandspraktikum in Wien



ERASMUS+ Bericht: Mein Auslandspraktikum in Wien

